

Es gibt dieses Geheimnis in ihrem Leben. Diesen einen Namen, den sie niemals verrät. Von diesem Mann, der sie so sehr verletzt hat. Bei der Verleihung der Brit Awards liefert sie die Show ihres Lebens ab, singt ihren Hit „Someone Like You“ und bricht in Tränen aus – seinetwegen. Sie ist ganz oben, als er sich plötzlich noch einmal meldet. Per Anwalt. Er will Geld, viel Geld, Tantiemen von ihren Albumverkäufen. Schließlich hätte sie nur seinetwegen solche Hits geschrieben. Sie verteidigt sich: „Du hast mein Leben zu einer Hölle gemacht, in der ich lange leben musste. Ich habe jeden Penny verdient!“ Sie behält alles. Adele (23) ist eine Kämpferin, von klein auf. Der Vater verschwunden, die Mutter ohne Job, sie ein Einzelkind. Armut im Londoner Stadtteil Tottenham. Sie ist die einzige Weiße in ihrer Klasse – und lernt den Soul lieben. Er formt ihre Stimme, die man unter Tausenden sofort erkennt. Ihre ersten Gesangsproben stellt sie ins Internet und wird an der renommierten Brit School of Performing Arts angenommen. Mit 19 nimmt sie ihr erstes Album auf: „19“. Innerhalb weniger Wochen verkauft sie zwei Millionen Exemplare, vom Nachfolger „21“ bis heute mehr als 17 Millionen. Sie jammert nicht. Sie macht ihre Wut zu Welthits. Der Lohn: zwei Grammys, sechs Nominierungen für weitere. „21“ ist das meistverkaufte Album aller Zeiten auf Amazon, die Presse jubelt: „Adele ist die mächtigste Künstlerin Großbritanniens!“ Plötzlich ist sie ein Weltstar, aber ein denkbar untypischer: „Ich habe keine Zeit, mir Sorgen um meine Figur zu machen. Es gibt einfach wichtigere Dinge.“ Irgendwo auf ihrem Weg hat sie aufgehört, anderen gefallen zu wollen. Aber geht es nicht genau darum im Showbusiness? „Nicht für

Am 12. Februar werden in Los Angeles die Grammys verliehen (live auf ProSieben) – die wichtigsten Auszeichnungen des Pop-Business.

Adele ist sechsmal nominiert:

„bestes Album“, „bester Song“,

„beste Künstlerin“ etc.

tv14 über die Geburt einer

Jahrhundert-Stimme

Wie wird man die Stimme der Welt?

mich. Ich mag nun mal gutes Essen und feinen Wein. Daran wird sich niemals etwas ändern“, sagt sie. „Ich mache nun mal keine Musik für Augen. Ich mache Musik für Ohren!“ Ihr größter Halt: ihre Mutter Penny. „Sie hat mir beigebracht, Dinge nur für mich zu tun, niemals für andere.“ Und auch eine neue Liebe hat sie gefunden. Simon Konecki, Chef einer Charity-Organisation, der sie liebt, wie sie ist. Am neuen Album arbeitet sie auch schon. Wird diesmal alles anders? „Ich bin durch die Krisen erwachsen geworden. So leicht wirft mich niemand mehr aus der Bahn!“ Ja, es wird anders. Besser.

MICHAEL SCHOCK

TV-TIPP

SO 12.2. | PROSIEBEN | 2.00

Grammys 2012 Alle Mega-Stars in einer Konzertshow der Superlative – live! Unbedingt aufnehmen! 50.167.077

